

Der Vorsitzende, Abg. Steiner stellte klar, dass es sich seiner Meinung nach um eine Anfrage der FDP Kreistagsfraktion handele. Diese Anfrage werde gemeinsam mit der Anfrage der SPD Kreistagsfraktion (Nachsendung) beraten.

Abg. Dr. Kuhlmann bedankte sich bei der Verwaltung, dass die Initiative seiner Fraktion so zügig aufgegriffen worden sei. Für den Bürger bringe die Online-Zulassung eine große Erleichterung; so entfielen Warte- und Anfahrzeiten. Allerdings forderte er auch mehr „Werbung“ für dieses Verfahren. Desweiteren beantragte er einen regelmäßigen Bericht über die weitere Entwicklung.

Abg. Becker sagte aus, dass die Verwaltung schon vorab an der Weiterentwicklung des Programms gearbeitet habe. Inzwischen sei bereits die 3. Stufe im Einsatz.

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, erwiderte hierzu, dass die Umstellung auf das digitale Verfahren erhebliche Anstrengungen, insbesondere in Bezug auf datenschutzrechtliche und technische Anforderungen beim Kraftfahrt-Bundesamt verlangt hätte.

Beim Internetverfahren müsse der Anmelder zudem auf die postalische Übersendung seiner Unterlagen (Zulassungsunterlagen, Siegel, Plaketten) warten. Derjenige, der sich ein Auto gekauft habe, wolle jedoch die Zulassung sofort haben und nehme deshalb gegebenenfalls auch kürzere Wartezeiten für einen Termin in Kauf. An der „Werbung“ zur Nutzung von i-Kfz werde aber weitergearbeitet.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner bestätigte die Aussage von Herrn Pütz, wer ein Auto erwirbt, möchte auch schnell die Zulassung in Händen halten.

Die Verwaltung wurde gebeten, die weitere Entwicklung jährlich im Ausschuss vorzutragen.